

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Zu der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Vortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 64.

Halle, Donnerstag den 17. März
Hierzu eine Beilage.

1853.

Deutschland.

Berlin, d. 15. März. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Königlich bairischen Minister-Residenten in Athen, Freiherrn Vergler von Verglas, den Roten Adler-Orden zweiter Klasse, und dem Friedrich Hertgen von der Kripp, im Kreise Ahrweiler, die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Gestern Vormittag empfing der König im Schlosse zu Charlottenburg den großherzogl. odenburgischen General von Gayl, und nahm aus den Händen desselben das Notifikations-Schreiben von dem Ableben des verewigten und von dem Regierungsantritt des jetzt regierenden Großherzogs von Oldenburg Hobeit entgegen. Der Ministerpräsident v. Mantouffel führte Hrn. v. Gayl bei Se. Maj. ein. Der Herr Ministerpräsident und der General wurden darauf zur königl. Tafel gezogen.

Die Zweite Kammer berieth heute die Etats des Staats-Schatzes und der Münze, sowie der Domänen- und Forstverwaltung und genehmigte, nach dem Antrage der Kommission fast ohne Debatte, die aufgestellten Positionen. Darauf folgte die Erledigung von Petitionen, welche der Kommission für Handel und Gewerbe und der Kommission für Finanzen und Zölle vorgelegen hatten, ebenfalls ohne erhebliche Diskussion nach den Anträgen der Kommissionen. Die Sitzung schloß bereits um 1 1/2 Uhr Mittags.

Der schon erwähnte neue katholische Antrag verlangt der „A. Z.“ zufolge drei Stücke: 1) vollständige Aus- und Durchführung sämmtlicher in der Bulle de Salute animarum enthaltenen Stipulationen; Dotirung der preussischen Bischöfer in liegenden Gründen, Errichtung neuer Seminarien und höherer katholischen Lehranstalten oder besserer Dotirung derselben, Errichtung der Seminarium puerorum, domus emertorum und demeritorium u. dgl. 2) Wird gefordert, die Staatsregierung solle das gesammte Kirchenvermögen der katholischen sowohl als der evangelischen Kirche untersuchen, Ursprung, Bestimmung und Verwendung desselben konstatiren lassen, und 3) wird verlangt, daß alle Mittel, welche für den Kultus bestimmt sind, ohne auf einem besondern konfessionellen Besitztitel zu ruhen, pro rata parte zu katholischen Kirchenzwecken verwendet werden. Zur Erläuterung und Begründung dieses Antrags ist eine ausführliche gedruckte Denkschrift demselben beigefügt worden. Der Antrag trägt gegen 60 Unterschriften und wird voraussichtlich zu Debatten Veranlassung geben, deren Tragweite größer sein dürfte, als bei dem Waldbott'schen Antrag über die Jesuitenfrage.

Die Eröffnung der Zollkonferenzen am vergangenen Sonnabend erfolgte Mittags um 1 Uhr, und zwar wiederum wie früher im Finanzministerium. Höflichkeiten, wie bei der ersten Eröffnung beobachtet wurden, fielen diesmal weg, und der Vorsitzende, General-Director v. Pommer-Esche, begrüßte die Bevollmächtigten einfach unter dem Ausdruck der Hoffnungen, mit denen sich die Konferenz verlamnte. Sämmtlich waren die Bevollmächtigten noch nicht anwesend, die wenigen fehlenden wurden indes bald erwartet. Nach diesen Begrüßungen ist von Seiten Preußens nur die Proposition über den Gang der Verhandlungen vorgelegt und von der Konferenz besprochen worden. Hiernach wird zunächst der preussisch-österreichische Vertrag vom 19. Febr. und sodann der Zutritt der deutschen Staaten zu demselben den Gegenstand der Verhandlungen bilden. Nach Erledigung dieser Punkte würde es sich dann um die eigentlichen Angelegenheiten des Zollvereins handeln, jedoch die Reihenfolge der vorzunehmenden Materien, wie überhaupt die Behandlung der Sache, nach dem Beschlusse der Konferenz vorbehalten bleiben.

Der Landrath des Mansfelder Seekreises, von Kerzenbrock, ist am 4. d. Mts. in Eisenach an Stelle des Oberjägersmeisters Graf v. d. Aseburg-Falckenstein, welcher sein Mandat vor kurzem niedergelegt, zum Abgeordneten der Ersten Kammer gewählt worden.

Wie die „D. A. Z.“ vernimmt, wäre Preußen von der Türpischen Regierung eine wichtige Vermittlung zugebacht: es soll die Frage über das Heilige Grab zwischen Rußland und Frankreich, beziehungsweise zwischen der Römischen und zwischen der Griechischen Kirche entscheiden. In der That geschähe es nicht das erste Mal, daß die Entscheidung Preußens anriese; 1790 stellte der Sultan sogar Preußen sein ganzes Geschick anheim, indem er dessen Intervention in Anspruch nahm.

Die beiden Anhalt-Bernburg'schen Minister Hempel und von Schackell sind hier eingetroffen, wie es heißt, in einer allgemeinen Landes-Angelegenheit.

Der frühere Minister in Schwarzburg-Sondershausen, Regierungsrath v. Holleuffer befindet sich in diesem Augenblicke hier. Wie die „A. D. Z.“ hört, soll demselben commissarisch das Landrathsam in Nordhausen übertragen werden.

Mit dem Beginn des nächsten Quartals wird hier eine Zeitung für Bergwesen erscheinen. Sie wird amtliche Mittheilungen über die Preussischen Bergwerke bringen, aber auch anderweitigen Aufsätzen, die ihren Gegenstand berühren, Raum geben.

Fürst Karl von Hohenzollern-Sigmaringen ist am 11. März zu Bologna mit Tode abgegangen. Der Verlorbene erreichte ein Alter von 68 Jahren. (Fürst Karl hatte am 27. August 1848 die Regierung seinem Sohne, dem Fürsten Karl Anton, übergeben, und von diesem wurde das Fürstenthum am 19. Dec. 1849 an Preußen abgetreten.)

Bonn, d. 12. März. Die bereits in die Oeffentlichkeit gelangte Nachricht, Gervinus beabsichtige mit nächstem in unsere Stadt überzusiedeln, erhält jetzt seine Bestätigung. Eine vollkommene Unabhängigkeit seiner äußeren Lage erlaubt G., seinen Wohnsitz nach Belieben zu wählen.

Frankfurt a. M., d. 11. März. Die Entscheidung der wichtigen Contingents-Frage ist vom Bundestage erfolgt. Der Oesterreichisch-Preussische Antrag auf Erhöhung der Bundes-Contingente um 150,000 Mann erhielt nicht die Majorität. Der Antrag auf Vermehrung um 50,000 Mann, auf Grundlage der seitherigen Bundes-Matrikel, wurde genehmigt. Als Accessit zur Contingents-Frage wurde auch die „Inspicirung der Contingente“ in letzter Zeit zur Berathung gezogen. Es war der Antrag auf eine in diesem Jahre vorzunehmende Inspicirung der Bundes-Contingente sämmtlicher Bundesstaaten gestellt. Nur der Holstein-Lauenburgische, alias Dänische Bundestags-Gesandte Herr v. Bülow machte Einwendungen gegen den Antrag, und als diese zurückgewiesen wurden, stellte er die in der Bundes-Versammlung noch nie gehörte Behauptung auf, ein solcher Antrag könne nur durch Vereinbarung oder Stimmen-Einheit zum Beschluß erhoben werden, und wollte er daher gegen diesen einen Protest zu Protokoll geben. Dieses zuzugeben weigerte sich aber der Bundestags-Präsident-Gesandte auf's Entschiedenste, und nur mit Mühe konnte Herr v. Bülow die herbömmliche Bemerkung in's Protokoll bringen, er „behalte sich die Erklärung seiner Regierung vor.“

Mitlenburg, d. 10. März. Unser neuer Ministervorstand beabsichtigt ein strenges Regiment zu führen. Namentlich hat er es auf die allerdings über Gebühr dauernden Feste und das öftere Langhalten abgesehen. In Zukunft sollen die Feste nicht mehr eine Woche, sondern nur noch einige Tage gefeiert werden, und so im Verhältnis auch andere Feste. Sodann soll das öftere Langhalten, insbesondere auch außerhalb der Festzeiten, streng unterlagert werden.

Wien, d. 11. März. Die Flüchtlings-Frage steht obenan in der öffentlichen Besprechung. Der Lloyd schimpft wie blind und toll gegen Lord Palmerston, nennt ihn und die früheren Minister Verbindete Mazzini's u. s. w. Die „Presse“ geht so weit, folgende Beschuldigung gegen Lord Minto zu erheben: „Bekanntlich hält sich

Lord Minto, der Diplomat voyageur der Palmerston'schen Politik in Italien, bereits seit längerer Zeit „aus Gesundheits-Rücksichten“ in der Gegend von Genua auf. In der Nacht vom 17. bis 18. Februar legte die Barke eines englischen Dampfers in der Nähe der Behaulung Lord Minto's einen Mann ans Land, der in jenem Hause verschwand. Se. Herrlichkeit scheint die englischen Ideen des Ufhlrechts auch auf sein Haus in Nervi ausgedehnt zu haben, denn die allgemeine Stimme ist darüber einig, daß jener geheimnißvoll gelandete Fremde kein Aenderer als Mazzini gewesen sein könne. Diese Daten gewinnen noch dadurch an Interesse, als sich Mazzini in der That von Genua aus einschiffte.“

Schweiz.

Zürich, d. 12. März. Die „Eidgenössische Zeitung“ erklärt heute, daß sie eine Mittheilung empfangen habe, die sie schmerzlich berühren würde, wenn sie sich bekätigen sollte. Der Bundesrath solle nämlich, falls Oesterreich die Grenzsperrre und die Ausweisung der Tessiner nicht aufhebe, in der That entschlossen sein, alle Oesterreicher fortzuschicken. Die offiziellen Blätter enthalten davon nichts.

Der vom großen Rath in Genf festgesetzte Termin zur Vorlegung eines Circularschreibens behufs Einberufung der Bundesversammlung ist auf James Fazy's Antrag auf 8 Tage hinausgeschoben worden, da inzwischen der Bundesrath eine energische Note an Oesterreich gerichtet. Indessen tabelten mehrere Mitglieder des Bundesrath darüber sehr bedrückt, daß er bisher sich noch nicht öffentlich ausgesprochen habe und auch den Kantonen gegenüber das tiefste Schweigen beobachte.

Italien.

Aus Mailand erfährt man, daß die Kontribution der Stadt jetzt auf die Hälfte, 45,000 Lire wöchentlich, ermäßigt worden ist. Die außerordentlichen Leistungen eingeschlossen, wurden seit dem 6. Febr. 400,000 Lire an die Militärbehörde gezahlt. Etwa 60 Personen sind als unschuldig erkannt und aus dem Gefängnis entlassen worden; gegen 600 sollen noch verhaftet sein. Die Sequestrationen nehmen täglich zu. So hat man auf die Güter des Grafen Durini, ehemals Mitglied der provisorischen Regierung, Beschlagnahme gelegt, ungeachtet er schon vor zwei Jahren zu Novara starb, und ferner auf die des Herrn Cesare Paradinici und des Advokaten Restelli, welche allerdings von der Amnestie ursprünglich ausgeschlossen waren, aber vor drei Jahren in Folge besonderer Erlaubniß zurückkehren durften.

Genua, d. 11. März. (Tel. Dep.) Die britische Mittelmeerflotte, derzeit in Malta, wird in den hiesigen Gewässern erwartet. Ein Theil soll in Villafranca, der andere in Spezia stationiert werden.

Frankreich.

Paris, d. 13. März. Es zeigt sich immer klarer, daß man in den höhern Regionen auf ein inniges Bündniß mit England lossteuert. Der Kaiser selbst hat in dieser Beziehung die Initiative ergriffen. Dem guten Einverständnis mit dem britischen Cabinet ist mitunter auch zu danken, daß sich die Beziehungen zu Belgien gebessert haben. Man versichert noch, daß die Idee eines Diplomaten im Laufe des nächsten Sommers eine Zusammenkunft des Kaisers mit Ihrer britischen Majestät zu veranstalten, in London sehr gut aufgenommen wurde, und daß sich deren Verwirklichung weder unser noch das britische Cabinet widersetzt.

Großes Aufsehen hat hier die Nachricht gemacht, daß der Graf v. Chambord der landwirthschaftlichen Bank das Anerbieten gestellt hat, ihr seine sämmtlichen Besitztungen in Frankreich, namentlich das Gut, dessen Namen er trägt, zu verkaufen. Man verliert sich in allerlei Muthmaßungen über den Beweggrund zu diesem Entschlusse, da man weiß, daß der Prinz durchaus nicht beengt ist. Die Einen glauben, er besorge, seine Besitztungen könnten im Augenblicke einer revolutionären Krisis eingezogen werden, die Andern meinen, es sei ihm bloß darum zu thun, die Masse flüssiger Capitalien in Frankreich zu vermindern, wenn mehrere Mitglieder der höhern Aristokratie seinem Beispiel folgen würden. Die eine dieser Erklärungen scheint so sichhaltig als die andere, und nicht größeren Werth hat wohl die Muthmaßung, auf die von einer gewissen Seite hingewiesen wird, der Graf wolle mit diesem Gelde Anhänger werben. Wie dem nun sein mag, die Sache hat großes Aufsehen erregt, und die Actien der genannten Bank in die Höhe getrieben.

Es wird jetzt eine ganz merkwürdige Geschichte erzählt; sie klingt ganz unglücklich, und wird doch bekätigt: Unter den Papieren des verstorbenen jungen Grafen Camera ta soll eine Correspondenz desselben mit Mazzini gefunden sein. Man versichert auch, daß Wechsel aus Italien an den Grafen nach dessen Tode eingelaufen wären, die mit den revolutionären Verhältnissen einen Zusammenhang hätten. Alles das trägt dazu bei, das Geheimniß, das die letzte Zeit dieses jungen, unglücklichen Mannes umgibt, immer dichter zu machen. Man soll übrigens bei den Personen, welche ihm näher standen, Hausdurchsuchungen veranfaßt haben; bei der Schauspielerin St. Martine, welche sich vorgerufen selbst entleitet und zu der er ein Verhältniß unterhalten hat, ist die Polizei noch kurz vor ihrem Tode gewesen. Düstere Geschichten!

Paris, d. 14. März. (Tel. Dep.) Die Nachricht von einem Attentate auf den König beider Sicilien entbehrte der Begründung.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. März. Es wird täglich schwieriger, die Aeusserungen der Englischen periodischen Presse über die Zustände Oesterreichs wieder zu geben. Der Ton der, wegen ihrer Mäßigung sonst rühmlich im Zustande genannten, Journale ist Oesterreich gegenüber so herbe geworden, daß von einer wortgetreuen Uebersetzung ihrer Artikel in Deutschen Zeitungen kaum mehr die Rede sein kann.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 9. März. In der gestrigen Sitzung des Volksthings wurde der frühere Minister Etatsrath Prof. Nabvig mit 71 von 74 Stimmen zum definitiven Präsidenten und Etatsrath Spandet zum ersten Vicepräsidenten erwählt. Dagegen unterlag bei der Wahl zum zweiten Vicepräsidenten der Candidat der Eiderbänen, Prof. Clausen (früherer Minister), dem Candidaten der Bauernfreunde, Advocat Rotwitt, mit 35 gegen 39 Stimmen.

Flyveposten zufolge soll die auf dem Schlosse Gottorf versammelte Generalkriegskommission nunmehr über den Obersten Seyffarth, der am 24. März 1848 die Festung Rendsburg dem Prinzen von Augustenburg-Neer übergab, das Todesurteil gefällt haben. Indessen erwarte man allgemein vom Könige eine bedeutende Strafmilderung, vielleicht sogar die völlige Begnadigung des Obersten.

China.

Die Rebellion wüthet noch immer im Himmlischen Reiche. Am 14. Nov. ward Seu von den Insurgenten geschlagen und nach einem Verluste von 200 Mann gezwungen, sich in der Stadt Tschangha einzuschließen. Der Kaiser hat den Minister Salschangha zum kaiserlichen Commissar für die Provinz Kwangsi, wo der Zustand seinen Hauptstich hat, ernannt und demselben das Schwert der Speilung, d. h. die Macht über Leben und Tod, gegeben.

Amerika.

New-York, d. 24. Februar. Dem künftigen Präsidenten, General Pierce, scheint es Ernst mit seiner Vorliebe für's Infognito zu sein. Er verließ Philadelphia so plötzlich, daß der Schwarm von Stellenjägern ihm noch aufzulaufe, als er bereits in Washington eingetroffen war. Das war am 21. Februar. Da man ihn in der Capitolstadt nicht persönlich kennt, so lehrte er, völlig unbemerkt, im ersten, besten Hotel ein, und begann, Einladungen, Sirenen und Leves ablehnd, sich ausschließlich mit der Bildung seines Cabinetes zu beschäftigen. Beiden Kongreßhäusern zeigte er jedoch offiziell seine Annahme der Präsidentenwürde an.

Vermischtes.

— **Paris, d. 12. März.** Der berühmte Chemiker Orfila ist heute Morgen um 6 Uhr an einem Brustleiden gestorben. Sein Ende voraussehend, hatte er seit langer Zeit seine letzten Verfügungen getroffen und der Stadt Angers sein ganzes wissenschaftliches Museum vermacht. Der Akademie der Medizin hat er außerdem 120,000 Franken zur Vertheilung von Preisen für wissenschaftliche Gegenstände hinterlassen.

— **Bonn, d. 14. März.** Christian Friedrich Harless, ordentlicher Professor in der hiesigen medicinischen Fakultät, ist gestern gestorben. Er war geboren am 11. Juni 1773.

— In Blackwall bei London ist ganz vor Kurzem ein von der preussischen Regierung bestellter Dampfer von 600 Tonnen und mit einer Maschine von 220 Pferdekraft fertig geworden. Die erste Probefahrt auf der Themse ist recht günstig ausgefallen. Das Schiff, „Magler“ mit Namen, legt durchschnittlich 14,320 Knoten in der Stunde zurück.

— **Berlin, d. 15. März.** Gestern Vormittag wurde der Seidenwaaren-Fabrikant Schulz, ein unverheiratheter wohlhabender Mann, in seiner Wohnung, Wallstraße 87, ermordet gefunden. Die Leiche lag in einem Sophasofen entleidet mit zerschmettertem Kopfe. Um den Hals war fünf Mal ein Strick herumgeschlungen. Das Dienstpersonal des Ermordeten bestand nur aus einem Buchhalter und einem Hausknecht. Der Erstere hatte von dem Vorfalle sofort der Polizeibehörde Anzeige gemacht und war bei der ersten Besichtigung der Leiche zugegen. Auf den Letztern fiel sofort aller Verdacht. Inzwischen hatte ein Schutzmann diesen Hausknecht, Namens Friedrich Hollandt, 24 Jahr alt, aus Schulkheim gebürtig, auf dem Hamburger Bahnhofe angehalten, weil er ohne Legitimation angeblich nach Spandau hatte reisen wollen. In die Wohnung seines Herrn zurückgebracht, gestand er alsbald den Mord ein. Er hatte den Herrn im Schlafe überfallen und mit einem Küchenbeile den Kopf eingeschlagen. Seit 14 Tagen will er den Mordgebanen gehegt haben. Sein vorgemommenes Reiseziel war Amerika. Nach Vollführung der That verdeckte er die blutigen Kleider und suchte alle Spuren des Vorgefallenen zu vertilgen. In der Nacht will er ruhig und ungestört neben der Leiche geschlafen haben. Entwendet hatte der Mörder nur wenig, da er die eiserne Geldspinde des Schulz nicht zu öffnen vermochte.

Bei der heute angefangenen Ziehung der 3ten Klasse 107ter Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 53,191 und 68,246; 2 Gewinne zu 400 Thlr. auf Nr. 2513 und 84,000; 3 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 11,343, 16,936 und 66,861 und 10 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 3166, 16,637, 17,823, 23,093, 23,408, 28,262, 29,230, 44,032, 51,453 und 57,723.

Berlin, den 15. März 1853.

Königliche General-Lotterei-Direction.

Meteorologische Beobachtungen.

15. März.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	332,67 Par. L.	332,43 Par. L.	332,19 Par. L.	332,43 Par. L.
Dunstdruck	2,02 Par. L.	2,18 Par. L.	1,54 Par. L.	1,91 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	98 pCt.	85 pCt.	88 pCt.	90 pCt.
Luftwärme	0,4 Gr. Rm.	2,7 Gr. Rm.	— 1,4 Gr. Rm.	0,6 Gr. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Gr. R. reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Gutsbesitzer Simon Wilhelm Häbde zu Sennewitz beabsichtigt auf einem ihm gehörigen, an dem Communicationswege von Trotha nach Brachwitz gelegenen Ackerstücke eine Ziegelei anzulegen.

Indem ich dieses Vorhaben in Gemäßheit des §. 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen einer präclusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzumelden sind.

Halle, den 10. März 1853.

Der Landrath des Saalkreises
C. v. Kroßigk.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur Kenntniß des theilhabenden Publikums:

1) Daß alle vom unterzeichneten Gerichte zu geforderten Kosten **pünktlich binnen der den Schuldnern gestellten Fristen** unter Vorzeigung der Zahlungs-Aufforderung an unsere Salarien-Kasse einzuzahlen sind, widrigenfalls sofort die Rückstände auf die **Exekutionsliste** gebracht und **exekutivisch** beigegeben werden müssen;

2) Daß **Zahlungsfristen** nicht vom Kosten einzehenden Boten bewilligt werden können, sondern beim Gerichte ausdrücklich nachzufuchen sind, und **nur dann** erteilt werden können, wenn sie wegen des höhern Betrages der Kosten und der — durch amtliche Urtheile zu bescheinigenden — dormaligen Lage des Schuldners begründet erscheinen, und **wenn zugleich** der Schuldner seine Bereitwilligkeit durch eine **sofortige Abschlagszahlung** behätigt;

3) Daß unsere Boten angewiesen sind, über diejenige Gerichtskosten, welche auf die **Exekutionsliste** gebracht und von den Schuldnern ihnen bei der **Exekutions-Ankündigung oder Vollstreckung** gezahlt werden, Quittungen auf gedruckten Formularen zu erteilen, und daß die Zahlung solcher zur Execution gestellten Kosten an unsere Boten nur dann als gültig erachtet und gegen nachmalige Zahlung schüßen kann, wenn die Zahlung durch eine **gedruckte Botenquittung** nachgewiesen wird, und

4) Daß alle Kosten der Regel nach **unmittelbar zu unserer Kasse** gegen eine vom Rentanten und Kontrolleur gemeinschaftlich auszustellende Quittung einzuzahlen sind, und daß sie **nur in sofern** an unsere Boten gezahlt werden dürfen, als diese dazu schriftliche Anweisung vorseigen; sowie

5) Daß unsere Boten auch bei **Exekutionen in Partei-Sachen** eine Summe über zwölf Thaler in Empfang zu nehmen, **nur dann** berechtigt sind, wenn sie im Exekutions-Befehle dazu **ausdrücklich** ermächtigt worden, und daß daher beim Mangel einer solchen Ermächtigung die Zahlung an den Boten **lediglich auf Gefahr des Zahlenden** geschieht und diesen von seiner Schuld gegen den Gläubiger noch nicht befreit.

Halle a. S., den 22. Februar 1853.

Königliches Kreis-Gericht.
v. Koenen.

Verkauf.

Nach der Erwerbung des sonst **Walsch-**schen Establishments beabsichtigt der Restaurateur **Soffmann** sein hiesiges Grundstück Nr. 60 an der Promenade, welches sich durch den im Hofe eingebauten Saal zu fabrikmäßigen Geschäften eignet, im Wege der Licitation zu verkaufen. In dessen Auftrag habe ich am 24. dieses Monats Nachmittags 3 Uhr in meinem Geschäftszimmer einen **Verkaufs-Termin**, nach dessen Beendigung die Erklärung über den Zuschlag erfolgt, angelegt.

Halle, den 9. März 1853.

Der Justiz-Rath
Niemer.

Der den Erben des Kaufmann **Fritsch** noch gemeinschaftlich gehörige, dicht vor dem Leipziger Thor an der Merseburger Chaussee gelegene Ackerplan von 5 1/2 Morgen soll in dem auf

Sonnabend den 19. März c.

Nachmittags 3 Uhr

in meinem Geschäftszimmer hierzu anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, wozu ich Kauflustige einlade.

Gödecke, Rechts-Anwalt.

Kiefern-Saamen

in diesjähriger Ernte in besser Güte offerirt der Unterzeichnete von hiesiger Saamenbarre auch in diesem Jahre wieder.

Rösa bei Dübau, den 31. Januar 1853.

Der Förster **Kils**.

In der **Pfeffer'schen Buchh. in Halle** ist zu haben:

Anleitung zur Zucht und Dressur aller Arten der

Jagdhunde,

insbesondere des Hühner-, Leit-, Schweifhundes, des Sausfinders, des Hez-, Sau- oder Packhundes, der Jagdhunde zur deutschen und zur französischen oder Parforcejagd, der Windhunde, des Dachsfinders, der Dachshunde, des Trüffelhundes u. c. Nebst den neuesten, besten Mitteln, die am häufigsten vorkommenden Krankheiten der Hunde zu heilen. Eine nützliche Schrift für Jäger und Jagdfreunde. Von A. L. Hohnau. Dritte Auflage. 8. Preis: 15 Sgr.



Thüringische Eisenbahn.

Zufolge der Bestimmungen des §. 19, verglichen mit den §§. 10 und 55 des Statuts, ist die Dividende von dem gesammelten Stammactien-Kapital der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft für das Betriebsjahr 1852 auf 4 1/2 pSt. oder 4 Thaler 5 Sgr. pro Actie festgesetzt worden. Die Auszahlung derselben erfolgt vom 1. bis 30. April d. J. in den gewöhnlichen Geschäftsstunden Vormittags von 9 bis 12 Uhr:

- 1) in Erfurt bei unserer Hauptkasse;
 - 2) in den an der Bahn liegenden Städten durch die Einnehmer auf den Bahnhöfen, nach 3 Tage vorher gefעהener Anmeldung;
 - 3) in Berlin durch die Herren **Brees & Gelpcke**;
 - 4) in Dessau durch Herrn **J. G. Cohn**;
 - 5) in Frankfurt a. M. durch die Herren **M. A. v. Rothschild und Söhne**;
 - 6) in Leipzig durch die Leipziger Bank.
- Nach dieser Zeit geschieht die Einlösung der Dividendenscheine nur durch die Eisenbahn-Hauptkasse in Erfurt.

Erfurt, den 28. Februar 1853.

Die Direction
der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Die allerneuesten in **Tüll gestickten Kragen, Nachtjacketen** und **Unterröcke** mit englischer Stickerei, **Nöglige-Kund Nachthäubchen**, sowie alle übrige feine Wäsche für Damen und Herren in reichster Auswahl, empfiehlt die

Wäschhandlung von C. Tausch.

Eine Quetschmaschine, eine zweifache hydraulische Presse mit dazu nöthigen Druckwerke, und einige Schraubenpressen, deren Schrauben in Metall geschnitten, sämtliche Maschinen in gleich brauchbaren besten durablen Zustande, und bisher nur zur Kirschaffabrikation benützt, stehen billig zu verkaufen bei

F. F. Finger in Halle a. d. S.

Drei große exakt gearbeitete Lagerfässer von circa 40 resp. 75 Orhste Inhalt mit den dazu nöthigen Lagern, eine große Parthie theils neue, theils so gut als solche Holz- und vollbändige Gebinde, Bohlenfässer in Eisenband, alle von circa 1 1/2 resp. 6 Orhste Inhalt, für Wein-, Spirit- oder Del-Händler, oder auch vielleicht für Bierbrauer sich eignend, und endlich Standfässer in Holz und Eisenband vielleicht für Stärke- oder Tabackfabriken tauglich, sind billig zu verkaufen bei

F. F. Finger in Halle a. d. S.

An Herrn B.

Ribaldi,
Se doman vi ritrovo su la piazza,
Vedrò come starete in sella saldi,
Gente asinina, maladetta razza!
Chè tutti quanti, se'l mio cor non erra,
Spero gettarvi a la giostra per terra.
Orl. inam. I, 16.

In Winkelschenken und Conditoreien zu Hause mehr, als in solidem Wissen, Erlaubt dein überweitestes Gewissen, Den Unbekannten niedern Fehls zu zeihen.

Sa freilich konnt' ich solche Narreteien, Wie du sie liebst, im Grunde immer missen, War besser Ziele jederzeit beflissen, Als höh're Geister geisernd zu bespeien.

Du süßer Freund, der eine Magdalene Aus ihres Badens arakustigen Hallen Geführt fast hättest in die off'ne Scene:

Laß ungehemmt mich meines Weges wallen,
Den glücklich zu verfolgen Niemand wöhne,
Auf den, gleich dir, kein Blick des Gott's gefallen!

Halle, 1853.

M. K.

Wagen-Auction.

Heute Vormitt. 10¹/₂ Uhr (am Isten Viehmarktstage) sollen vor dem Gasthose zur "Stadt Wien", Ober-Steinbohr allhier: **1 bis 5 Stück verschiedene dauerhaft elegant gebaute, ganz und halb verdeckte Kutschwagen** meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auct.-Commissar u. gerichtl. Taxator.

Auction von Tapeten u. Mobiliar.

Montag den 21. d. M. u. folg. Tages Nachmitt. 1 Uhr sollen gr. Ulrichstr. Nr. 11 wegen **Domestic-Veränderung** der **Wab. Kummer** geb. **Verschel**: der Rest von **feinen und geringen Tapeten** (circa zu 60 Stuben), angefangene und fertige schöne **Stickereien** (für Schülerinnen passend), **Marleutenfilien**, 1 Kl. Kochosen, 1 tafelförmiges **Fortepiano** und verschiedenes Mobiliar meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt,

Auct.-Commiss. u. ger. Taxator.

6000, 3000, 2000, 1500, 1000, 800, 600, 500, 400 und 300 **Thaler** sind auszuliefern durch den **Secretair Kleiß**, Domplatz Nr. 1032.

Gesuch. Eine **Demoiselle**, im feinen Besuche, in der Wasche und im Plätten erfahren, die bereits über 1 Jahr als **Wäsche-Mamsell** in einem Hotel servirt, sucht zum 1. April auf einem Gute oder in einem Hotel anderweite Stellung.

M. Vieler sen.,

Kommissions-Agent in Magdeburg.

4 Stück **Rühe**, darunter eine hochtragende, vorzüglich für **Brantweinbrenner** zur **Rast** sich eignend, und außerdem fünf **Läuferschweine** stehen auf meinem Gute in **Pottleben** zum Verkauf.

S. Kestler.

Stadt-Theater in Halle.

Donnerstag den 17. März:
Gastdarstellung des **Hrn. Wilhelm Kunst** vom **K. K. Hof- u. National-Theater in Wien**:
Mit aufgehobenem Abonnement:

Die Jäger,

Ländliches Sittengemälde in 5 Akten von **W. A. Flaubert.**

Donnerstag zum Viehmarktstage ladet zum **Lanzvergnügen** und **frischen Kuchen** ein **Friedrich Weber** in **Diemitz.**

Ein gebrauchter, in vier **C-Federn hängender Fensterwagen** sehr auffallend **billig** zu verkaufen bei

J. G. Kresse, Maler und Lackirer, **Neumarkt Nr. 1132.**

Halle a. S., den 11. März 1853.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die am heutigen Tage erfolgte **Entbindung** seiner lieben Frau **Louise** geb. **Freyberg**, beehrt sich **Freunden** und **Bekanntn** nur auf diesem Wege anzuzeigen. **Dr. Simon.**
Salbe a/S., d. 14. März 1853.

Todes-Anzeige.

Heute früh 9 Uhr **entschlummerte** sanft zu einem bessern Leben im 38. Jahre ihres Alters meine innig geliebte Frau, geb. **Hoffmann**, nach 2 tägigem **Krankenlager** an den Folgen eines **Nerven Schlag**. Groß ist mein Schmerz. Groß ist die **Zahl** ihrer **Angehörigen** und **Bekanntn**, die ihrem **Andenken** eine **Thräne** wahrer **Liebe** und **inniger Verehrung** weihen.
G. n. n. n. am 14. März 1853.
Der **trauende Gatte Philipp Nothe** nebst 5 Kindern.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 15. März.				Halle.			
Fonds-Cours.	Stück.	Preis. Cour.		Stück.	Preis. Cour.		
		Brief.	Geld.		Brief.	Geld.	
Freiwillige Anleihe	4 1/2	102 1/2	—	Düsseldorfer-Eisenb.	4	91 1/2	93 1/2
Staats-Anleihe von 1850	4 1/2	103 1/2	103	do. Prior.	4	99 1/2	99 1/2
do. 1852	4 1/2	193 1/2	103	Magdeburg-Halbstädter	5	—	186 1/2
Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	94	93 1/2	Magdeburg-Wittenberger	5	52 1/2	51 1/2
Pr. Sch. d. St. a. St. 50 Pf.	3 1/2	—	145 1/2	do. Prioritäts	5	—	100
Kur- u. Neumärkische	3 1/2	100 1/2	100 1/2	Niederschlesisch-Märkische	4	100 1/2	100 1/2
Pommersche	3 1/2	100 1/2	96 1/2	do. Prioritäts	4	102 1/2	101 1/2
Posenische	3 1/2	104 1/2	98	do. Prioritäts III. Ser.	4 1/2	102 1/2	101 1/2
Schlesische	3 1/2	—	—	do. IV. Ser.	5	58 1/2	57 1/2
do. Lit. B. v. St. gar.	3 1/2	—	—	Ober-Schlesische Lit. A.	—	—	232 1/2
Westpreussische	3 1/2	97 1/2	96 1/2	do. Lit. B.	3 1/2	—	—
Kur- u. Neumärkische	4	—	102 1/2	Prinz-Bilh. (Stete Behö.)	—	—	193
Pommersche	4	—	101 1/2	do. Prioritäts	5	—	192 1/2
Posenische	4	—	101	do. II. Serio	5	—	101
Preussische	4	—	101	do. Rheinische	—	92 1/2	91 1/2
Rheinische u. Westph.	4	—	101 1/2	do. (Stamm) Priorit.	4	—	96
Sächsisch	4	—	101 1/2	do. Prioritäts-Dblig.	4	—	—
Schlesische	4	—	101 1/2	do. vom Staat garantirt	3 1/2	—	95
Schuldversch. d. Giesb. T. C.	4	—	110 1/2	Ruhrohrs-Cref.-Kreis-Bladb.	3 1/2	—	—
Preuss. Kant-Anth.-Scheine	4	—	137 1/2	do. Prioritäts	4 1/2	93 1/2	—
Andere Goldmünzen à 5 Pf.	4	—	11 1/2	Stargard-Posen	3 1/2	—	108 1/2
Eisenbahn-Actien.	3 1/2	—	94 1/2	Thuringer	4 1/2	103	102 1/2
Nach-Düsseldorfer	4	—	—	do. Prioritäts-Dblig.	4 1/2	—	205 1/2
do. Prioritäts	4	—	—	Bilhelmsh. (Geld-Derb.)	—	—	—
Bergisch-Märkische	5	73	72	do. Prioritäts	5	—	—
do. Prioritäts	5	104 1/2	103 1/2	In- und ausländische	—	—	—
do. do. H. Serio	5	103 1/2	102 1/2	Eisenb.-Stamm-Actien	—	—	—
Berliner-Anhalt, Lit. A. u. B.	4	—	100 1/2	Nachn. Nutztugsbogen	—	—	—
Berlin-Hamburger	4	—	112	Nachd. Nutztugsbogen	—	—	—
do. Prioritäts	4 1/2	104	103 1/2	Amsterdam-Rotterdam	4	71 1/2	70 1/2
do. H. Km.	4 1/2	—	—	do. Prior.	4	5 1/2	—
Berlin-Potsdam-Magdeb.	4	—	92 1/2	Cöthen-Bernburger	2 1/2	—	93
do. Prioritäts-Dbligat.	4	100 1/2	100 1/2	Katow-Derschlesische	4	—	—
do. do.	4 1/2	102 1/2	102	Kiel u. Altona	4	—	90 1/2
do. do. Lit. D.	4 1/2	—	101 1/2	Königs-Berger	4	—	120 1/2
Berlin-Stettiner	4 1/2	—	157 1/2	Magdeburg-Halbstädter	4	—	52 1/2
do. Prioritäts-Dbligat.	4 1/2	—	—	do. Prior.	4	—	—
Breslau-Schweidn.-Freib.	4	—	145	Nordbahn (Friedr. Bilh.)	4	—	—
Cöln-Mindener	3 1/2	—	122 1/2	do. do. pro Stud.	4	—	—
do. Prioritäts-Dbligat.	4 1/2	103 1/2	103 1/2	Ausl. Priorit.-Actien.	—	—	—
do. do.	4 1/2	104 1/2	—	Amsterdam-Rotterdam	4 1/2	—	—
				Katow-Derschlesische	4	—	—
				Nordbahn (Friedr. Bilh.)	5	103 1/2	—
				Belg. Dblig. 3. d. P. G. T.	4	87	—
				do. Samb. u. Meuse	4	87	—
				Kassen-Berlins-Bant-Act.	4	—	—

Gebauer-Schweigsche Buchdruckerei in Halle.

Marktberichte.

Magdeburg, den 15. März. (Nach Wispein.)
Weizen 45 — 55 Pf. Gerste — — —
Roggen — — — — — — — — —
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 1/2, Galles 30 1/2 — 30 Pf.

Nordhausen, den 12. März.
Weizen 1 Pf. 25 1/2 bis 2 Pf. 8 1/2
Roggen 1 Pf. 20 — — — — —
Gerste 1 Pf. 7 — — — — —
Seser — — — — — — — — —
Kübel pro Cenner 11 Pf.
Kiesel pro Cenner 12 Pf.

Berlin, den 15. März.
Weizen loco 61 — 66 Pf.
Roggen loco 46 — 49 Pf.
Frühjahr 45 à 45 1/2 à 45 Pf. vert.
Mai Juni 45 Pf. b.
Juni Juli do.
Seser do.
Gerste loco 37 — 39 Pf.
Kleine 36 — 38 Pf.
Seser loco 26 1/2 — 29 Pf.
Frühjahr 50 Pf. 27 1/2 Pf.
Seser, Koch = 52 — 55 Pf.
Futter = 48 — 50 Pf.
Winterwaps 79 — 78 Pf.
Wintererbsen 78 — 77 Pf.
Sommererbsen 66 — 65 Pf.
Kornsaat 66 — 65 Pf.

Kübel loco 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 Pf. u. S.
März 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 Pf. S.
März April do.
April Mai 10 1/2 Pf. b. u. Br., 10 1/2 Pf. S.
Mai Juni 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 Pf. S.
Juni Juli 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 Pf. S.
Sept. Oct. 10 1/2 Pf. b. u. Br., 10 1/2 Pf. S.
Kiesel loco 11 1/2 — 11 Pf. b. u. Br., 10 1/2 Pf. S.
pr. Kieferung 11 1/2 Pf. b. u. Br., 10 1/2 Pf. S.
Spiritus loco ohne Faß 22 Pf. b. u. Br., 21 1/2 Pf. S.
März April 21 1/2 à 3/4 Pf. b. u. Br., 21 1/2 Pf. S.
März April 21 1/2 à 1/2 Pf. b. u. Br., 21 1/2 Pf. S.
April Mai 21 1/2 à 1/2 Pf. b. u. Br., 21 1/2 Pf. S.
Mai Juni 21 1/2 à 1/2 Pf. b. u. Br., 21 1/2 Pf. S.
Juni Juli 22 1/2 Pf. b. u. Br., 22 1/2 Pf. S.
Juli Aug. 22 1/2 Pf. b. u. Br., 22 1/2 Pf. S.

Dreslau, d. 15. März. Weizen weißer 64 — 70 Pf., gelber 64 — 68 Pf. Roggen 55 — 61 Pf. Gerste 40 — 45 Pf. Seser 28 — 31 1/2 Pf.

Stettin, d. 15. März. Weizen Frühj. 60 Pf. Roggen Frühj. 44 1/2 Pf. u. Br., Juni Juli 44 1/2 Pf. u. Br. Kübel März/April 10 1/2 Pf. b. u. Br., April/Mai 10 1/2 Pf. b. u. Br., Sept. 10 1/2 Pf. b. u. Br., Oct. 10 1/2 Pf. b. u. Br. Spiritus Frühj. 17 1/2 Pf.

London, d. 14. März. Weizen 2 Schilling niedriger. Fremdes Mehl 1 Schilling niedriger. Seser flau.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 15. März Abends am Unterpegel 7 Fuß 10 Zoll.

am 16. März Morgens am Unterpegel 8 Fuß 1 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 15. März am neuen Pegel Nr. 0 und 1 Zoll.

am alten Pegel 7 Fuß 1 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passiren:
Aufwärts: d. 15. März. C. Schlenkerich, Güter, v. Magdeburg u. Dresden. — C. Wittner, desgl.

Niederwärts: d. 14. März. C. Bolze, 3 Rähne, Zehn, v. Salzmünde u. Berlin. — C. Demmer, Gerste, v. Trebitz u. Magdeburg. — F. Andrea, chemische Fabrikat, v. Eichenfeld desgl. — Den 15. März. C. Bolze, Zucker, v. Salzmünde u. Stettin. — W. Bruner, Schiffsbauholz, v. Schlangengrube u. Hamburg. — C. Zimmermann, Weizen u. Gerste, v. Alsfelden desgl. — C. Wener, Gerste, v. Galte a. S. desgl. — F. Baumeyer, Gypsstein, v. Kletzen desgl. — W. Baumeyer, desgl. n. Dönnitz. — Woc. C. Schulzschend, Zehn, v. Salzmünde u. Dranienburg. — D. Döpner, Gerste, v. Hurlburg u. Hamburg. — C. Reuter, Gyps, v. Muedra u. Berlin.

Magdeburg, den 15. März 1853.

Königl. Schleißenamt. Haase.

Magdeburg, den 15. März.			
Preis.	freiwillige Anleihe	St.	Brief.
—	—	4 1/2	—
—	Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—
—	Berlin-Dampfschiff-Stamm-Actien	—	37
—	do. Prior.-Actien	97 1/2	96 1/2
—	Magdeburg-Elbischer Stamm-Actien	4	—
—	do. do. Prioritäts-Actien	4	102
—	do. do. do. B.	4	101 1/2
—	do. Halberst. Stamm-Actien	4	—
—	do. do. Prior.-Actien	4	102
—	do. Wittenberg. do.	4	—
—	do. do. Prior.-Actien	4	—
—	Amsterdam kurze Sicht	—	—
—	do. 2 Monat.	—	—
—	Hamburg kurze Sicht	—	—
—	do. 2 Monat.	151 1/2	151 1/2
—	Frankfurt kurze Sicht	—	—
—	do. 2 Monat.	56 24	56 20
—	Preis. Friedrichsdor.	—	113 1/2
—	Ausländisch Gold à 5 Zhr.	—	—

Deutschland.

Berlin, d. 15. März. Die erste Kammer hatte heute einen Geses-Entwurf zur Erhaltung des ländlichen Grundbesizes in den Familien der Besitzer für die Provinz Westfalen nach der Regierungsvorlage angenommen und einen Vorschlag der Kommission abgelehnt, welcher die Bestimmung des Entwurfs anz jede mit einem Wohnhause verbundene ländliche Besizung angewendet wissen wollte. An die Annahme des Geses wurden Anträge geknüpft, von denen der eine die Vorlage auf die Provinz Posen ausgedehnt wissen wollte, und der andere — des Grafen Saurma-Jelisch — das Verlangen stellte, das königliche Staats-Ministerium zu erlöchen, „den Kammern einen Geses-Entwurf vorzulegen, nach welchem es in dem ganzen preussischen Staate den Grundstücks-Besizern erlaubt wird, Fideikommiss resp. Majorate zu stiften, deren Eigenschaften wenigstens einen Ertrag von 200 Thalern nach einem landüblichen Wirtschaft's-Anschlage gewähren.“ Die Kammer sprach indessen die Ansicht aus, das diese Anträge die Grenze der Amendements überschreiten, und sie werden deshalb später selbständig eingebracht werden. Heute Abend wird die Kammer die Verhandlung über die Kreisordnungen beginnen, mit welcher man in dieser Woche zu Ende zu kommen hofft. Es wird dies ohne Zweifel gelingen, da die Gemeindeordnung für die Rheinprovinz in eben so kurzer Zeit festgesetzt wurde, als gestern ein Geses zur Schonung der Elche und Fasanen.

Dänemark.

Kopenhagen, d. 11. März. Der vereinigte Reichstag hielt heute seine erste Sitzung. Naboig fungirte als provisorischer Präsident. Die definitive Präsidentenwahl fiel mit 136 Stimmen auf den Etatsrath Bleschingberg (der frühere Präsident, Professor Clausen, erhielt nur 58 Stimmen, 3 Stimmen zerplitterten sich). Zu Vicepräsidenten wurden auch zwei ministerielle Abgeordnete gewählt, so das das Ministerium bei den Bureau-Vahiten einen vollständigen Sieg davontrug. Darauf ergriff der Premier-Minister, Hr. Bluhme, das Wort und verlas die königl. Botschaft über die Ergebnisse, welche er vom Könige wiederum, und zwar in un- veränderter Fassung, dem vereinigten Reichstage vorzulegen ermächtigt worden war. Er forderte den Reichstag auf, die Botschaft, welche die Regierung für durchaus notwendig ansehe, möglich schnell anzunehmen. Da der König nach den Unterhandlungen mit dem Auslande als an die in der Botschaft enthaltene Regulirung gebunden zu erachten sei, so werde eine theilweise Annahme

derselben die Regierung nicht zufriedenstellen können und die Regierung hoffe deshalb, das der Reichstag willig in die Botschaft eingehen werde.

Ostindien.

Bombay, d. 12. Februar. (Ueberlandpost). Die Birmanen haben den Frieden nachgesucht, und sind die Unterhandlungen mit dem neuen Könige von Ava bereits eröffnet.

Bermischtes.

Der berühmte James Macadam, Erfinder der neu eingeführten Pflasterung der Boulevards und einiger Hauptstraßen in Paris, welcher den Posten eines General-Auffsehers der Straßen in England bekleidete, ist gestorben.

In der „Allgem. Beherzeitung“ erläßt Dr. Marriot in Basel einen Aufruf zu Preis-Schriften für das Volk. Herr M. ist durch die Unterstützung von Freunden in den Stand gesetzt, fünf Preise, jeden zu 20 Dukaten in Gold, für das beste Manuscript über folgende Gegenstände anzusetzen: 1) Ein Handbüchlein für Auswanderer. 2) Ein Handbüchlein für Handwerksburschen. 3) Eine Anleitung zum Hausgottesdienst. 4) Eine Biographie für das Volk. 5) Eine wahre christliche Erzählung für das Volk.

London. Eine Geschichte, die von mehreren theologischen Blättern erzählt wird, macht hier großen Eindruck. Ein Mr. West, Sohn des Lord Delaware, Erbe großer Güter, lebt zum Vergnügen in Rom. Zwei zur römischen Kirche übergetretene Engländer erweisen ihm sehr viel Aufmerksamkeit und erbieten sich endlich, ihn dem Papste vorzustellen. Er geht darauf ein, ist aber nicht wenig erstaunt, als der Papst ihm die Hand auf die Schulter legend, erklärt, er freue sich, das Mr. West eine solche Sehnsucht nach der Rückkehr in den alleinseligmachenden Schooß geäußert habe und werde ihn folgenden Tages, bei Gelegenheit der Weihe der Kerzen, öffentlich aufnehmen. Mr. West läßt sich auf keine Demonstration ein, bleibt aber aus der Kirche weg. Am Tage nach dem Feste besuchen ihn die beiden Landleute, und produciren eine Vollmacht, facultas, ihn privatim aufzunehmen, und nöthigen ihn also zu der ausdrücklichen Erklärung, das er für ihr freundliches Anerbieten danke. Noch mehr Aufsehn macht das Gerücht, das auch die Wittwe Sir Robert Peel's von den Vätern Jesu bekehrt und zur Belohnung mit einem zweiten Manne beschenkt sei. Die heiligen Väter machen überhaupt sehr stark in Heirathen.

Literarischer Tagesbericht.

An neuesten Schriften sind erschienen:

- Adermann, H., die Rechte, besonders die Privatrechte beleuchtet und besprochen. Hamburg. 12 Sgr.
- Praktische Anweisung zur neuen Amerikan. Waschmethode mit Terpentinöl und Salmiakgeist, durch welche Zeit, Arbeitskraft und somit Geld gespart und die Wäsche weniger angegriffen wird, als bei der bisher üblichen Waschmethode. Für Hausfrauen von einer Hausfrau. Berlin. 5 Sgr.
- Betrachtungen über das Leben unfers Herrn während der Zeit seines Lehramtes. Zum Behuf häuslicher Erziehung. Dresden. 8 Sgr.
- Blätter, pädagogische, mit besonderer Rücksicht auf das gesammte Schulwesen der thüringischen Staaten. Herausgegeben von Dr. Hermann Kern. Januar 1853. Coburg. pro 1—12. Heft 2 Thlr.
- v. Hofe, S., allgemeiner Reiter- und Felsenbahnkurs oder spezieller Wegweiser durch ganz Europa. 1. Hft. Leipzig. 4 Sgr.
- Debal, C., Abhandlung über die Amoroer oder den schwarzen Staar. Mit zahlreichen Fällen glücklicher Heilung dieser Krankheit, da wo schon gänzliche Blindheit vorhanden ist. Ins Deutsche übertragen von J. Herzfeld. Duedlinburg. 1 Thlr.
- Erfahrungen und Untersuchungen in Betreff des Einmüßens der Lungensuche des Rindviehes nach Berichten des Dr. Lüdersdorff in Berlin und des Director Weltenergh in Ulrecht. Berlin. 6 Sgr.
- Franz, A., Holzbiebel und Holzbeziehung, nach den gesetzlichen Bestimmungen. Nebst der Instruktion für die Polizeiamwalte vom 24. November 1852. Für Polizeirichter, Polizeiamwalte, Forstbeamte, Waldbesizthümer und Holzrechtige. Duedlinburg. 10 Sgr.
- Die Frauen, die Liebe, die Ehe. Aus dem Französischen übersezt von F. S. Posen. 15 Sgr.
- Gobbin, S., das Prozeß-Verfahren in Baagtel- und Injurienfachen vor dem Einzelrichter in älteren Preussischen Provinzen. Lempsin. 6 Sgr.
- Gräfe, C., die Zäumung des Pferdes mit dem mors regulator des Herrn Casimir Peckel. Mit einer Abbildung. Berlin. 16 Sgr.
- Handbuch der Fabrication der Stearinkerzen, sowie der Margarins, Glaidins, Palmittins und Cocainin-Kerzen. Eine vollständige und auf die neuesten Erfahrungen in der Chemie begründete, theoretisch-praktische Anweisung zur zweckmäßigen Gewinnung des Stearins, Margarins, c., sowie zur Anfertigung der besten Kerzen und in jeder Hinsicht vorzüglichsten Arten von Kerzen aus den genannten Stoffen. In Verbindung mit mehreren herausgegeben von F. Malepente. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Duedlinburg. 25 Sgr.
- Hartmann, M., Tagebuch aus Ganguedoc und Provence. 2. Bd. Darmstadt. 1 Thlr. 10 Sgr.
- Hauptmann, M., die Natur der Harmonik und der Metrik. Zur Theorie der Musik. Leipzig. 2 Thlr.
- Hirschfeld, Die Dehnung mit besonderer Berücksichtigung der norddeutschen Ebene. Von einem Norddeutschen. Mit 4 Karten. Kiel. 20 Sgr.
- Jellinek, A., Thomas von Aquino in der jüdischen Literatur. Leipzig. 10 Sgr.
- Kaltschmidt, J. S., Neues vollständiges Fremdwörterbuch zur Erklärung aller aus fremden Sprachen entlehnten Wörter und Ausdrücke, welche in den Künsten und Wissenschaften, im Handel und Verkehr vorkommen, nebst einem Anhange von Eigennamen, mit Bezeichnung der Aussprache bearbeitet. Dritte Auflage. In 6 Heften à 10 Sgr. 1. Heft. Bogen 1—9: A—cladorhozisch. Leipzig. 10 Sgr.

- Kleemanns, C. S., allgemeines Handbuch des Gartenbaues oder kurze praktische Anleitung zum Gemüßbau (sowohl im Lande als auf Meeresküste), des Obst- und Weinbaues, der Obstzangeerie und der Blumenzucht im Freien, in Gewächshäusern und in Zimmern. Nebst einem Anhange über die bei der Gartenerei schädlichen und nützlichen Thiere und einem allgemeinen Gartencalender. Neu bearbeitet von R. C. Lauren. 1. Heft. Glogau. 3 Sgr.
- Leben und Werke der berühmtesten Maler aller Zeiten und Länder. Unter Mitwirkung mehrerer Gelehrten und Kunstfreunde herausgegeben von F. D. Feinrich. 1. Bd. 1. Hft. Berlin. 12 Sgr.
- Bruder Philipp's des Garbners Martenleben. Zum ersten Male herausgegeben von S. Händel. Duedlinburg. 1 Thlr. 20 Sgr.
- Meine Reise durch Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien und die Schweiz. Tagebuch eines Ausländers. 2 Bände. Dresden. 1 Thlr. 10 Sgr.
- Reyer, C. F., Handwörterbuch deutscher fernerwörter Ausdrücke. 2. Auflage. In 5 Heften. 1. Heft. Leipzig. 8 Sgr.
- Rechtsnachrichten über die wider den Professor G. G. Servinus erhobene Anklage wegen Aufforderung zum Hochverrath und wegen Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Ordnung. Braunschweig. 6 Sgr.
- Rabelbach, A. G., historisch-critische Einleitung in die Augsburgische Confession. Nebst erneuerter Untersuchung der Verbindlichkeit der Symbole und der Verpflichtung auf dieselben. Dresden. 20 Sgr.
- Sad, R. S., über die katechetische und homiletische Behandlung der Lehre von der göttlichen Dreieinigkeit. Hamburg. 10 Sgr.
- Sander, A., Luther oder Papst? Eine Zeitschrift für Mitglieder der evangel. Kirche. 1. Bd. 1. Hft. Hildesheim. pro 1.—4. Heft 1 Thlr.
- Schadens, M. J. C., auserlesene Predigten auf die Fast-, Passions- und Dreyzeit zur Förderung häuslicher Andacht in den evangel. Gemeinden, von Neuen bearbeitet und ans Licht gestellt von J. M. Reuter. Nürnberg. 6 Sgr.
- Schmejer, C., die Himmelskräume und ihre Welten. Ein Lehrbuch zum Selbstunterricht in der Astronomie. Mit 7 Steinbructafeln. Heidelberg. 1 Thlr. 20 Sgr.
- Schmid, J. W., Ansicht der Natur, populäre Erklärung ihrer großen Erscheinungen und Wirkungen, nebst physischen und mathematischen Beweisen der Entstehung der Weltkörper und der Veränderungen, welche die Erde erleidet. Klein. 8 Sgr.
- Schöne, L., Der praktische Werkmeister. Anleitung zur Kenntniß und Anwendung von Maschinen, bewegenden Kräften und deren Leistungen, Gewicht und Festigkeit der Materialien. Ein Handbuch für Ingenieure, Bauwäuser, Techniker und Gewerbetreibende. Mit mehreren Tabellen und 179 in den Text gedruckten Holzschritten. Mainz. 1 Thlr. 16 Sgr.
- Solly, F., Grundzüge des Englischen Rechtes über Grundbesiz, Erbsolge und Güterrecht der Ehegatten. Berlin. 10 Sgr.
- Der Sonntag. Erste gekrönte Preischrift unter 76 eingeleferteten Arbeiten des Volksschullehrerverbandes Deutschlands von Fritz Schwenke. Leipzig. 4 Sgr.
- Zehner, A., Geschichte des Pontificats Clemens XIV. nach unedirten Staats-Schriften aus dem geheimen Archive des Papststuhls. 1. Bd. Mit dem Bildniß Clemens XIV. Leipzig u. Paris. pro 1. u. 2. Bd. 4 Thlr.
- Heberweg, J., die Entwicklung des Bewußtseins durch den Lehrer und Erzieher. Eine Reihe pädagogisch-didaktischer Anwendungen der Beneke'schen Bewußtseinstheorie, besonders auf den Unterricht an Gymnasien und Realchulen. Eine gekrönte Preischrift. Berlin. 21 Sgr.
- Schüler, G. K., deutsche Sprachlehre für Schulen. Nach dem Tode des Verfassers auf neue revidirt von F. Köm. 10. Aufl. Leipzig. 6 Sgr.
- Westeuropäische Grenzen. Von einem Beamten der Civilisation. Trier. 15 Sgr.

Stadttheater in Halle.
Gastspiel des Herrn Wilhelm Kunst.

Der in Deutschland längst allgemein bekannte und vielgefehrte Mime, Herr Wilhelm Kunst, welcher jetzt in Meiningen und Gotha bei stets überfüllten Häusern Gastdarstellungen giebt, ist durch Herrn Director Bredow veranlaßt worden, auch auf unserer Bühne (als „Oberförster“ in Iffland's Schauspiel: „die Jäger“) aufzutreten. Diese einfache Nachricht ist wohl hinreichend, um das allgemeinste Interesse des hiesigen Theaterpublikums zu erregen. — Herr Kunst hat in seinem ruhmreichen und vielbewegten Künstlerleben (nach seiner eigenen Angabe) auf 242 deutschen und fremdländischen Bühnen gastirt, und ist ja durch seine früheren Darstellungen in Halle noch in bestem Andenken.

Der Schluß der Theater-Saison findet bereits Dstern statt. Es ist höchst erfreulich, daß unsere kunstliebenden Hallenser die allerdings realen und kunstwürdigen Bestrebungen der resp. Direction thätig und beharrlich bis zum Schluß der Bühnenvorstellungen unterstützen. Möge auch im künftigen Winter das Theater der gemeinsame Versammlungsort der halle'schen Kunstfreunde bleiben.

G. Naunburg.

Kunst-Nachricht.

Den Freunden der gebiegenen Tonkunst zur vorläufigen Nachricht, daß der hochberühmte Komponist und Virtuos

Herr Professor Moscheles aus Leipzig

in diesen Tagen hier auftritt und in einem von einem hierzu besonders zusammengesetzten Comité zu veranstaltenden Concerte seine hohe Meisterchaft im Clavierspiele entfalten wird. Eine Subscriptionsliste ist bereits in Umlauf gesetzt und eine zweite zur Einzeichnung in der Schroedel & Simon'schen Buchhandlung ausgelegt.

Fremdenliste.

Isaackmann Fremde vom 15 bis 16. März.
Kronprinz: Hr. Parit. v. Baumgärtel a. Wien. Mad. Kogelmann a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Reiffner u. Schulz a. Berlin, Kammer a. Bremen, Geran a. Leipzig, Wittener a. Braunschweig, Wegand a. Bamberg.
Stadt Zürich: Hr. Parit. v. Erst a. Meiningen. Hr. Defon. Heinrich a. Coblenz. Hr. Stud. Wertheim a. Coblenz. Die Hrn. Kauf. Schönheit a. Königssee, Müller u. Wulf a. Berlin, Rathhorst a. Magdeburg, Heibrich a. Düsseldorf.
Goldner Ring: Hr. Oberregisseur Kunst a. Wien. Hr. Rittergutsbes. v. Drems a. Schlefien. Hr. Fabrit. Bode a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Zahn a. Lüben, Rante a. Mainz, Sämede a. Düsseldorf, Pflz a. Kaden, Frisch a. Magdeburg. Hr. Erzb. Kemmers a. Hamburg.
Englischer Hof: Die Hrn. Defon. Vogel a. Schaffstet, Schneider a. Böhmern. Die Hrn. Kauf. Göge a. Dresden, Rüdernann a. Bremen. Hr. Justizrat Härtner a. Esharles. Hr. Defon. Bräune a. Hannover. Hr. Agent Schade a. Prag.
Goldner Löwe: Die Hrn. Kauf. Thienemann a. Naumburg, Schwabe a. Jena.
Stadt Hamburg: Hr. Rittergutsbes. Hoyer a. Schlefien. Hr. Rentier Graf a. Leipzig. Hr. Geh. Rath Zerk a. Hr. Bergsch. v. Jonas a. Berlin. Hr. Amstath Mahn a. Dresden. Die Hrn. Kauf. Firchmer a. Mainz, Ush a. Berlin, Winger a. Pforzheim.
Schwarzer Bär: Die Hrn. Fabrit. Drese a. Weichrode, Stedner a. Herseburg. Hr. Pastor Piderit a. Felgentreu. Hr. Kaufm. Kühne a. Düsseldorf. Fr. Funke a. Mühlhausen.
Goldne Kugel: Die Hrn. Kauf. Döhler a. Erfurt, Eichmann a. Frensbach, Anderstohr a. Mainz, Dredster a. Posen, Heinemann a. Mchertleben. Die Hrn. Defon. Jordan a. Bennungen, Roigt a. Edderburg. Die Hrn. Fabrit. Werner a. Dresden, Wöhmel a. Mühlhausen. Hr. Schausp. Schmidt a. Weizsels. Hr. Insp. Kulow a. Hannover.
Magdeburger Bahnhof: Die Hrn. Stud. Lange a. Frankfurt, v. Steinhach a. Heidelberg. Die Hrn. Kauf. Beron a. Frankfurt, Mühlau a. Mannheim, Hermefeld a. Magdeburg. Die Hrn. Fabrit. Kofel a. Altona, Hüter a. Gera.
Thüringer Bahnhof: Hr. Major v. Knipphausen a. Berlin. Hr. Gutsbes. Chemse a. Dels bei Gaudenz. Hr. Rentier v. Kraus a. Wien. Die Hrn. Kauf. Cohn a. Kötten, Schmidt a. Leipzig, Hoffmann a. Schweinfurt.

Bekanntmachungen.

Auswärtigen Eltern, welche Töchter den hiesigen Schulen anzuvertrauen beabsichtigen, empfehlen die Unterzeichneten eine sehr achtbare Familie unserer Stadt, in welcher die Kinder nicht bloß eine gute Aufnahme, sondern auch Nachhilfe bei ihren Arbeiten und Unterricht in den neueren Sprachen und in der Musik durch eine Kochter des Hauses finden können. Nähere Nachweisungen werden auf etwaige Anfragen gern gegeben.

Inspector **Dieck.**
 Condirector **Dr. Eckstein.**

Wohlfeile Ausgabe!

So eben erschien und ist bei uns zu haben:

Gedichte

von

Ludwig Uhland.

Wohlfeile Ausgabe.

Preis 1 Thlr.

Pfeffer'sche Buchhandlung in Halle.

Ein junger Mensch, welcher die hiesige Schule besucht, kann für 80 \mathcal{R} Pension einen gebildeten Umgang und freundliche Aufnahme finden. Wo? sagt **Ed. Stüdrath** in der Exped. dieser Zeitung.

Ungarischen Mais-Saamen,

in 2 Sorten, erhalte ich in diesem Frühjahr in frischer Zubereitung und nehme nach den hier schon zur Ansicht bereit liegenden Proben jetzt Bestellungen darauf an.

C. S. Nisfel am Markt.

Feld- u. Ziegelei-Verwalter

finden Stellung durch **A. Kuckenburg Nr. 216.**

Auch sind 4000 \mathcal{R} , 3000 \mathcal{R} , 2000 \mathcal{R} und 1000 \mathcal{R} auszuliehen.

Gardinen-Mousseline, glatt und gemustert, **Mouleanzengene,** rothe und weiße **Bettdecken,** empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen **C. A. Burkhardt am Markt.**

Sollte Jemanden ein Panzahn zugeflogen sein, so bitte ich um dessen Rückgabe, gegen eine gute Belohnung.

Jacobine im Gasthof zum „gold. Herz“.

Freiwilliger Verkaufs- oder Verpachtungstermin der Schenke zu Klein-Liebenau bei Schkenditz.

Die Schenkewirtschaft hat circa 1 Morgen Garten, 15 Morgen Feld, 2 Acker Wiesen und Pflaumen- und Graserei-Kabeln, und beabsichtigt der Besitzer dieselbe mit oder ohne Grundstücke zu verkaufen oder zu verpachten.

Hierzu ist ein Termin auf **Dienstag den 22. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr** in der Schenke selbst anberaumt.

Käufer oder Pächter werden hiermit höflichst eingeladen, mit dem Bemerkten, daß die Bedingungen vor dem Termin einzusehen sind.

Klein-Liebenau, den 15. März 1853.

Im Auftrag des Herrn Besitzers:
Wilh. Säbler.

Material-Geschäfts-Verpachtung.

Eine schwunghaft betriebene Materialwaaren-Handlung in einer volkreichen Fabrikstadt des preuß. Herzogthums Sachsen, an frequentem Plage gelegen, soll jetzt oder Michaelis d. J. auf eine Reihe von Jahren unter den solidesten und billigsten Bedingungen verpachtet werden durch's concess. Comtoir von **Fr. Fehmel** in Eilenburg.

Verkauf einer Restauration.

In einer lebhaften Fabrikstadt des preuß. Herzogthums Sachsen ist eine reizend gelegene, sehr frequente Restauration mit gut gehaltenen, bequem eingerichteten Wohngebäuden, fast ganz neuem Salon, neuer überbauter Kegelhahn, schönem großen Garten, sämmtl. vollständigen Inventarium, sofort billigst zu verkaufen durch's concess. Comtoir von **Fr. Fehmel** in Eilenburg.

A. L. Wiebecke, in der Brüderstraße,

empfehlte sein gut sortirtes Lager vergoldeter und bemalter Gegenstände, als auch weißes Tafel-, Caffee- und Theegeschirre von feinem Porzellan und billigem Steingut.

Haus-Verkauf in Siebichenstein.

Dasselbe soll nebst Garten und etwas Ackerland für 850 \mathcal{R} verkauft werden durch **Carl Paesoldt.**

2000 und 2500 \mathcal{R} werden auf sichere Hypotheken zu leihen gesucht durch **Carl Paesoldt.**

Ein junges, gesundes und kräftiges Mädchen wünscht auf einem Landgute die Wirthschaft zu erlernen. Näheres sagt **Carl Paesoldt.**

Ausverkauf von Pelzwaaren.

Nachdem ich das Haus verkauft habe, will ich sämmtliche Pelzwaaren zu billigen Preisen verkaufen.

J. G. Jacobi, A. Steinstraße Nr. 210.

Ein Hausknecht findet Dienst bei **Gebrüder Schale.**



Regenschirme, Sonnenschirme und Knicker empfiehlt in großer Auswahl billigst

Herrmann Rüffer,
 große Steinstraße Nr. 127.

Portemonnaies, Cigarren-Cravis, Briefstaschen und Notizbücher empfiehlt **Herrmann Rüffer.**

Damen- und Kindertaschen mit und ohne Stahlbügel empfiehlt **Herrmann Rüffer.**

Blumentische, Stühle und Sessel, sowie feine Körbchen jeder Art in braunlackirt und bronziert empfiehlt **Herrmann Rüffer.**

Eine fette Kuh steht zu verkaufen bei **Reiche** in Sennwitz.

Holzauktion.

Montag, den 21. März früh 10 Uhr soll an dem großen Mühlteiche bei Dieskau eine Quantität Holz von Weiden und Pappeln, Stangen und Reis, an den Meistbietenden verkauft werden.
Nittergut Dieskau, d. 14. März 1853.

Das Logis Paradeplatz Nr. 1068, welches Herr Hauptmann v. Wicleben gegenwärtig bewohnt, ist veränderungs halber anderweitig zu vermieten und kann am 1. Juli d. J. bezogen werden.

Mein Landhaus, nebst kalten und warmen Gewächshäusern, Stallungen, mit dem ca. 7 Morgen großen Garten dicht vor dem Rannischen Thore hier gelegen, beabsichtige ich im Ganzen, oder den Garten in einzelnen Bau-parzellen aus freier Hand zu verkaufen.

Die betreffenden Zeichnungen liegen zur Benutzung bei den hiesigen Herren Bau-, Maur- und Zimmermeistern, so wie in der Expedition dieser Zeitung bereit; auch Herr Baumeister **Süvern** wird die Güte haben, in meinem Auftrage mit den resp. Kauflehabern zu unterhandeln; bemerke indeß noch, daß die in dem Situations-Plan punktirten Abtheilungen durchaus nicht maßgebend sein sollen, sondern es Jedem frei steht, nach seinem Ermessen einzelne größere oder kleinere Theile zu wählen.

Bei Frau **Grenlich** im Gartenhause selbst, als auch in meiner Stadtwohnung, sind die Pläne, Bedingungen u. s. w. einzusehen.

W. Fürstenberg sen. in Halle Nr. 76.

Zu verkaufen oder zu verpachten.

Eine Ziegelei, die sich eines guten Absatzes am Plage erfreut, auch das beste Material besitzt, soll unter billigen Bedingungen baldigst verkauft oder verpachtet werden. Das Nähere auf portofreie Briefe zu erfahren durch

L. Ahlensfeld in Magdeburg, Georgen-Platz Nr. 6.

15,000, 11,000, 9500, 7-8000, 6000, 5000, 3500, 1800, 1200, 1000, 8-900, 650, 500, 400 und 300 Thaler sind auszuleihen durch den Actuar **Danker**, Schmeerstr. Nr. 480.

Für Fabrikbesitzer!

Dieserjenige Herrn, welche im Laufe dieses Sommers Treppenrost-Feuerungen einrichten lassen wollen, sind gebeten, mir Ihre geehrten Aufträge recht bald werden zu lassen.

Merseburg, den 14. März 1853.

Caesar Seilmann.

Schönen starken Buchsbaum verkauft billig Wittwe **Deichmann** in Siebichenstein.

Napfkluchen

in sehr schöner grüner und 4^{te} schwerer Waare hat noch einige 100 Schock abzulassen.

J. F. Weber.

Gut gelottene Kopphaare zum Polstern der Matratzen in großer Auswahl, im Ganzen und Einzelnen billigst bei

J. F. Weber.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich auch diesen bevorstehenden Viehmarkt in meinem, vor dem Steinthore, früher Witz's Stande gelegenen Zelte, mit kalten und warmen Speisen und Getränken bestens aufwarten werde.

Lehmann.

Von reinen, trocknen

Hornspänen

kaufe ich jedes Quantum, und bezahle dafür gute Preise.

W. Sachtmann in Halle a Saale.

Empfehlenswerthe Musikalien.

- Abt**, op. 95. 4 Duette für Sopran und Alt. **22 1/2 Sgr.**
- Bordt**, Der junge Flötenspieler. Potpourris aus verschiedenen Opern für 1 Flöte à 7 1/2 Sgr.
- Brunner**, op. 241. Fantasie sur la „Mélancolie“ p. le Piano à 4 m. **17 1/2 Sgr.**
- Chwatal**, Familien-Tanz-Freuden. Eine Samml. leichter Tänze f. Piano zu 4 Händen. **15 Sgr.**
- Döhler**, Adieu. Melodie de Schubert, transcrit et variée p. le Piano. **15 Sgr.**
- Geissler**, Die jungen Sänger am Pianoforte. 25 kleine Lieder mit leichter Pianofortebegleitung. 2 Hefte. **à 10 Sgr.**
- Goria**, Märsche u. Fanfaren der Kaiser-Garde, f. Piano. **10 Sgr.**
- Heinrich**, Randal-Galopp f. Pianoforte. **5 Sgr.**
- , Bachanten-Galopp f. Pianoforte. **5 Sgr.**
- Henselt**, Ragozy-Marche nationale f. Piano zu 4 Händen. **20 Sgr.**
- Henselt**, Marche dédiée à l'Emp. Nicolas I. p. Piano. **10 Sgr.**
- Jansa**, Der junge Opernfrend. Variationen u. Potpourris aus verschiedenen Opern f. die Violine mit Pianofortebegl. **à 15 Sgr.**
- Kücken**, op. 54. Duett für Sopran u. Alt. Mein Lieb' ist eine rothe Ros'. **20 Sgr.**
- Kummer**, Melodiensammlung für Flöte u. Pianoforte. Heft 1. **12 1/2 Sgr.**
- Lindpaintner**, Der Landwehrmann. Lied für Bass mit Pianofortebegl. **10 Sgr.**
- Löwe**, Der kleine Haushalt. f. 1 Singstimme mit Pianofortebegl. **15 Sgr.**
- Martin**, 3 petits Rondinos sur l'Op. Martha p. Piano. **à 10 Sgr.**
- , La jeunesse Dansante. Collect. des plus célèbres Valses, Polkas etc. p. le Piano. **à 15 Sgr.**
- 2 Cah.** **à 15 Sgr.**
- , Lieder-Album f. die Jugend. Auswahl der schönsten Opern u. Volkslieder f. Pianof. 1 Thlr.

H. Karmrodt,

Musikalienhandlung, Gr. Steinstr. 83.

Avis für Damen.

Berlins wirklich größte Damen-Mantel- u. Mantillenfabrik beim Klempnermeister **Hrn. Ernst**, vis à vis der „Stadt Hamburg“, empfiehlt ein an Eleganz und Billigkeit noch nicht hier gewesenes Lager **Pariser Modelle** von **Opalettis, Wagner, Nad- und Prophet-Mantelchen, Mantillen, Bisettes, Andoras, Täckchen, Mantelets** etc., eben so machen wir auf **Mantillen** für Confirmanden von 3 *Rp* an aufmerksam.

Verkaufs-Lokal:

beim Klempnermstr. **Hrn. Ernst**, vis à vis der „Stadt Hamburg.“

Damen- und Herren-Stroh Hüte werden

in unserer **Fabrik** fortwährend gewaschen, gebleicht, gefärbt und nach **neuester Façon** umgenäht.

L. Sachs & Comp.,
Markt Nr. 942.

Frühjahrshüte empfehlen das **Neueste**

L. Sachs & Comp.

In der **Pfeffer'schen** Buchh. in Halle ist zu haben:

Der Führer des Maschinisten.

Anleitung zur Kenntniß, zur Wahl, zum Ankauf, zur Aufstellung, Wartung, Instandhaltung und Feuerung der **Dampfmaschinen, Dampfessel und Triebwerke**. Ein Hand- und Hilfsbuch für **Feizer, Dampfmaschinenwärter**, angehende **Mechaniker, Fabrikherren** und **technische Behörden**. Nach selbstständiger Erfahrung bearbeitet von **C. F. Scholl**. **3te verbesserte und vermehrte Auflage.** Mit 242 in den Text eingedruckten Holzschnitten. Preis 1 *Rp* 20 *Ag*.

Anzeige

für **Brennereibesitzer, Landwirthe** u. s. w., welchen wir hiermit das **beste und ausführlichste Buch** über ihr Fach zu einem Preise offeriren, wie er noch nie geboten wurde.

Keller, W. (Apotheker erster Klasse), **Die Brauntweinbrennerei nach ihrem gegenwärtigen Standpunkte.** (Ueber die verschiedenen Hefen und Maischmethoden, die vorzüglichsten Dampf-, Brenn-, Rectifications- und Destillir-Apparate, künstliche Hefen und Presshefen, Gebrauch der verschiedenen Salze bei der künstlichen Hefe und Maische, über Gährungsprozesse etc.) — Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage. 2 Theile mit Abbildungen. Preis 4 1/2 *Thaler*, ermäßigten wir hiermit **auf Einen Thaler.**

Von mehreren großen landwirthschaftlichen Instituten darum erlucht, den Preis von 4 1/2 *Thlr.* zu ermäßigen, weil solcher dem geringen Vermögen so vieler Zöglinge nicht entspräche, haben wir uns zu diesem Opfer entschlossen.

C. F. Amelang's Verlag.

In Halle zu haben in

G. C. Knapp's Sort.-Buchh. (Schroedel & Simon.)

Salym's nobelstes und größtes Herren-Garderobe-Magazin eigener Fabrik

empfehlte in der reichhaltigsten Auswahl alle in seinem Fache widmende Artikel, für jede Jahreszeit angemessen, unter Zusicherung der reellsten Bedienung zu auffallend billigen Preisen.

Beständiges Geschäfts-Lokal: Leipzigerstraße Nr. 396, im Hause des Herrn Conditor Lehmann.

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischlermeister, am Markt Nr. 940,

empfehlte die verschiedensten Gattungen solid gearbeiteter Meubles, Spiegel und Polsterwaren unter Zusicherung reellster Bedienung.

Eingang zum Haupt-Magazin: kühle Brunnengasse.

Im Anschluss an die Cotta'sche Volks-Bibliothek deutscher Classiker erscheinen jetzt auch, in völlig gleicher, eleganter Ausstattung,

Wilhelm Hauff's sämmtl. Werke.

5 Bände in 15 Lieferungen. à Lief. 4 Sgr.

Die Hauff'schen Werke sind bereits zu bekannt und beliebt im Deutschen Volke, als dass es noch eines Wortes zu ihrer Empfehlung bedürfte. Wir bemerken nur noch, dass diese Ausgabe natürlich auch besonders, d. h. ohne die Cotta'sche Classiker-Ausgabe, zu erhalten ist und empfehlen wir uns zu Bestellungen ergebenst.

Pfeiffer'sche Buchhandlung in Halle.

Gebr. Dombrowsky aus Leipzig

empfehlen diesen Markt ein Lager der neuesten

Shawls und Umfchlagetücher

in großer Auswahl und billigen Preisen.

Stand: Steinstraße am schwarzen Adler.

Auf meine Brustbonbons und Morfellen erlaube ich mir aufmerksam zu machen, wie auch auf meine Gesundheits-Moos-Chocolade und Chocolade in Blöcken, 4 Pfd. 1 Eblr. Für Brustfranke entölten Cacao.

D. Lehmann, Morfellen-, Bonbons- u. Chocoladen-Fabrikant.

Ergebnisse Anzeige für diesen Jahrmart.

4 Millionen

von den beliebten ächten Englischen blaurothigen Nähnadeln in allen Nummern, wo das 1000 an Werth $3\frac{1}{2}$ Rp., verkaufe ich das 1000 für 1 Rp. 5 Sgr., 100 Stück in 4 Nummern 4 Sgr., 50 Stück 2 Sgr.

Nechte Englische Stopfnadeln

in allen Nummern, 25 Stück 2 Sgr.]



Porzellan-Knöpfe, schwarze u. weiße, in allen Größen, 6 Dbd. für 2 Sgr.
Haken und Desen oder Gestel u. Schlingen, schwarz u. weiß, sehr billig.
Ein großes Lager Englischer Stahlfedern in allen Sorten, die sicher für jede Handschrift passen, sollen unter dem Preise verkauft werden.
Gestricke Kissen, an Werth $3\frac{1}{2}$ Rp., soll das Stück für $1\frac{1}{2}$ Rp., und **Schwere Pariser Atlas-Binden** sehr billig verkauft werden.
 Der Verkauf befindet sich einzig und allein in der Steinstraße bei dem Seilermeister Vogelz, neben dem „schwarzen Adler“.

Das Berliner Herren-Kleider-Magazin von G. Fürstenberg, am Markt im Waagegebäude,

ist aufs Grobartigste mit allen möglichen Herrenkleidungsstücken assortirt und hat die Preise sämmtlicher Artikel, bei allseitig anerkannter sauberer und gediegener Arbeit, so überaus billig gestellt, daß Niemand hiermit concurriren kann.

Gebauer-Schweiffel'sche Buchdruckerei in Halle.

Eine Sendung von sehr fettem, feinschmeckendem Schweizerkäse habe empfangen und empfehle a 8 Sgr. in Etrn. billigst **Volke.**

Carl Lauffer,

im Hause des Herrn F. A. Mering, empfehle **Kutschgeschirre, Reitzeuge, Fahr- und Reitpeitschen, Reisekoffer, Reisetaschen, Hutschachteln, Damentaschen, Matratzen** etc.

Gutschlagende hochgelbe Kanarienvögel sind zu verkaufen **Markt Nr. 940.**

Ein tafelförmiges Piano im besten Stande steht zum Verkauf Leipz. Straße Nr. 396. 2 Et.

Mehrere Meubles, wobei ein Trümeaur, Secretair, Eckschrank, Commode und Stühle stehen Veränderungsh über zum Verkauf Leipziger Straße Nr. 396, 2 Et.

Ein Stall guter Schafwolle liegt zum Verkauf Rannische Straße Nr. 509.

Gutta-Percha-Firniss in Köpfen mit Gebrauchs-Anweisung à 5 Sgr. Mittelft diesem neuen, praktischen Mittel, welches das Leder vorzüglich conservirt und geschmeidig erhält, kann man alles Schuhwerk gegen Nässe und selbst gegen den alles durchdringenden Schnee und Thau vollkommen wasserdicht machen.

Zu haben bei **C. Haring**, Nr. 200, sowie bei **F. Weise** in Altleben und **F. Grius** in Merseburg.

In der Festwoche:

Montag d. 21. März } **Broihan.**
Donnerstag d. 24. März }
Dienstag d. 22. März } **Braunbier.**
Freitag d. 25. März }
 Täglich feines **Bambergerbier** und frische **Hefen** bei **F. Palmié**, gr. Ulrichsstraße Nr. 67.

Volksliedertafel.

Donnerstags **feine**, dafür **Sonnabends** **Uebung** sowohl des **Männer-** als des **gemischten Chors**; und **bittet** um **vollzählige** **Betheiligung** der **Vorstand.**

Nechte Frankfurter Würstchen, fette Kieler Speckbücklinge erhaltet so eben **G. Goldschmidt.**

